

Luxemburg, 10. Juni 2023

Entwicklung der europäischen Wirtschaft

Ausschuss für Wirtschaft und Arbeit

(Übersetzte Fassung)

In den letzten Jahrzehnten verzeichnete die Europäische Union ein beträchtliches Wirtschaftswachstum mit einem Anstieg des BIP um 17,5 %¹ seit der Finanzkrise 2008. Dennoch sieht sie sich großen wirtschaftlichen Herausforderungen gegenüber, wie der Abhängigkeit von Energie- und Rohstoffimporten, dem Mangel an qualifizierten Arbeitskräften und dem technologischen Rückstand. In der Tat ist die EU zunehmend von ausländischen Ländern abhängig geworden, was sich in der starken Verschlechterung der Handelsbilanz widerspiegelt, die von einem Überschuss von 2,9 Milliarden Euro im August 2021 auf ein Defizit von 50,9 Milliarden Euro im August 2022 gefallen ist.² Darüber hinaus gefährdet die enorme Zunahme dieser Abhängigkeit die europäische Wirtschaft durch steigende Energie- und Lebensmittelpreise, wie sie durch jüngste Ereignisse wie den Krieg in der Ukraine und die COVID-19-Epidemie verursacht wurden, die die Inflation in Europa im Januar 2023 auf über 10 % ansteigen ließen.³ Diese Tatsachen zeigen, dass eine weit verbreitete Abhängigkeit von Drittländern das Wirtschaftswachstum der EU untergräbt und ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit bedroht.

Die Aufrechterhaltung eines stabilen Wirtschaftswachstums ist von entscheidender Bedeutung für das Wohlergehen und die Lebensqualität der europäischen Bürger*innen. Aus diesem Grund hat das Jugendparlament Luxemburg beschlossen, sich in seiner Sitzungsperiode 2022-2023 auf das Thema der Entwicklung der europäischen Wirtschaft zu konzentrieren und schlägt in der vorliegenden Entschließung seine Lösungen für die genannten Probleme vor.

¹ <https://www.ouest-france.fr/europe/ue/depuis-10-ans-le-pib-de-l-union-europeenne-progresse-malgre-la-crise-6111029>

² <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/15131943/6-14102022-AP-DE.pdf/4cd18388-e010-b977-b52b-8f69da1e2d4b>

³ <https://www.touteleurope.eu/economie-et-social/le-taux-d-inflation-en-europe/>

Das Jugendparlament

A. ist besorgt über die wachsende Abhängigkeit Europas von autoritären Staaten⁴, die für Verletzungen der Menschenrechte bekannt sind, welche einen wesentlichen Wert und die Grundlage für den Frieden in der Europäischen Union darstellen. Die russische Invasion in der Ukraine und Chinas drohende Aggression gegen Taiwan, die zu Sanktionen und Versorgungsengpässen führen könnten, welche das Wirtschaftswachstum der EU beeinträchtigen und zu höheren Preisen für importierte Produkte oder Waren führen könnten, sind Beispiele für diese Problematik. Es ist daher von entscheidender Bedeutung, dass die EU diesen Aspekt bei der Wahl ihrer Handelspartner berücksichtigt, zumal sie sich in erster Linie über Grundwerte wie Demokratie, Menschenrechte und Frieden definiert, die den Kern ihrer Identität ausmachen. Darüber hinaus erhielt die EU 2012 den Friedensnobelpreis für ihr Engagement für diese Werte in Europa. Es ist daher inkonsequent, sich mit Ländern zu verbünden, die gegen diese Werte verstoßen.

1. In den letzten Jahrzehnten ist die Europäische Union für ihre Energieversorgung zunehmend von ausländischen Ländern abhängig geworden, wie die Energieimportquote zeigt, die von 44 % im Jahr 1990 auf 55,5 % im Jahr 2021 gestiegen ist.⁵ Russland ist immer noch einer der wichtigsten Energielieferanten Europas, insbesondere für Gas. Obwohl die Importe in den letzten zehn Jahren um 33 % zurückgegangen sind, stammten 2021 immer noch mehr als 40 %⁶ der europäischen Gasimporte aus Russland.⁷ Die Gaspreise sind zwischen dem 22. Februar 2022 und dem 7. März 2022 aufgrund der Invasion in der Ukraine, die am 24. Februar 2022 stattfand, um 269 Euro pro Megawattstunde⁸ gestiegen.
2. Daher stellt der Import von 21 %⁹ des Gases aus Katar ein potentielles Abhängigkeitsrisiko für die EU dar, das ihre Grundwerte gefährden könnte, insbesondere aufgrund der Korruptionsvorwürfe und der Missachtung der Menschenrechte in diesem Land. Um ihre Entscheidungen über die Energieversorgung mit ihren Grundwerten in Einklang zu bringen, ist es wichtig, dass die EU diesen Aspekt bei der Wahl ihrer Handelspartner berücksichtigt.

⁴<https://www.google.com/url?q=https://edition.cnn.com/2022/11/30/economy/europe-china-trade-tension/index.html&sa=D&source=docs&ust=1674508951670909&usg=AOvVaw13ynk7-mmNcmG-p5PHydtz>

⁵ <https://www.touteleurope.eu/environnement/la-dependance-energetique-europeenne/>

⁶ https://commission.europa.eu/news/focus-reducing-eus-dependence-imported-fossil-fuels-2022-04-20_de

⁷ idem

⁸ <https://www.cnews.fr/monde/2022-03-07/guerre-en-ukraine-le-prix-du-gaz-explose-1189978>

⁹ <https://fanack.com/economy-en/qatar-takes-the-lead-in-europes-race-for-gas~242345/>

3. Die Abhängigkeit von Rohstoffimporten ist eine große Herausforderung für Europa, insbesondere im Hinblick auf seltene Erden, die zu 86 %¹⁰ von China geliefert werden. Diese zunehmende Abhängigkeit von China bei seltenen Erden, insbesondere raffiniertem Lithium, Kobalt und Graphit, die für die Herstellung von Lithium-Ionen-Batterien verwendet werden, ist besorgniserregend im Hinblick auf die ehrgeizigen Ziele der Europäischen Kommission, die darauf abzielen, bis 2030 die Marke von 30 Millionen Elektroautos auf unseren Straßen zu überschreiten.¹¹ In diesem Zusammenhang ist die Entkopplung zwischen der EU und China von großer Bedeutung, da die Weltbank prognostiziert, dass die Nachfrage nach wichtigen Rohstoffen bis 2050 um 500 %¹² steigen wird, was zu einem erheblichen Anstieg der Preise führen wird.
- B. analysiert den wachsenden Rückstand der Europäischen Union im Bereich der neuen Technologien gegenüber den USA und China¹³, der zu einem Verlust an Wettbewerbsfähigkeit für europäische Unternehmen führen kann, die Innovation in der EU verringert und zu technologischer Abhängigkeit und einem Rückgang der neu geschaffenen Arbeitsplätze führt.
1. Europäische Unternehmen sind im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI) zu stark von ausländischen Unternehmen abhängig, da es an Investitionen in diesem Bereich mangelt. Diese Abhängigkeit könnte sich in Zukunft noch verschärfen, wenn keine Änderungen eintreten. Amerikanische und chinesische Unternehmen investieren mehr in Forschung und Entwicklung im Bereich der KI, was diesen Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil gegenüber den europäischen Unternehmen verschafft. Wenn es Europa nicht gelingt, sein eigenes KI-Know-how zu entwickeln, wird die Abhängigkeit der europäischen Unternehmen von externen Anbietern zunehmen, was ihre Fähigkeit zur Innovation auf dem Markt und zum Schutz der Daten der Nutzer*innen gefährdet.¹⁴
 2. Die EU sieht sich mit einem erheblichen Rückstand bei der Entwicklung von Informations- und Kommunikationstechnologien konfrontiert, insbesondere im Hinblick auf 5G. Mehr als 50 %¹⁵ der mit der 5G-Technologie in Verbindung

¹⁰<https://www.euractiv.fr/section/commerce-industrie/news/dependance-aux-matieres-premieres-chinoises-lue-doit-se-preparer-au-pire/>

¹¹ https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/STATEMENT_22_3643

¹²<https://www.euractiv.fr/section/commerce-industrie/news/dependance-aux-matieres-premieres-chinoises-lue-doit-se-preparer-au-pire/>

¹³<https://www.mckinsey.com/capabilities/strategy-and-corporate-finance/our-insights/securing-europes-competitiveness-addressing-its-technology-gap>

¹⁴ <https://sciencebusiness.net/news/eu-companies-danger-ai-dependence-us-and-china>

¹⁵ <https://cepa.org/article/ban-huawei-not-europe/>

stehenden Vernetzungsgeräte stammen aus China, was Bedenken hinsichtlich der Verantwortung autoritärer Staaten für die Verwaltung der EU-Kommunikationstechnologien und den Schutz der Privatsphäre der Nutzer*innen aufkommen lässt. Diese Zahlen unterstreichen, wie dringend die EU ihren Rückstand im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien aufholen muss, um auf dem Weltmarkt wettbewerbsfähig zu bleiben. Diese technologische Abhängigkeit Europas könnte jedoch seine Fähigkeit zur Innovation und unabhängigen Entwicklung von Technologien beeinträchtigen und damit die Wettbewerbsposition der europäischen Unternehmen auf dem Weltmarkt gefährden.

- C. stellt die enttäuschende Leistung europäischer Unternehmen in ihrem Technologiesektor im Vergleich zu Ländern außerhalb der EU, insbesondere den USA, fest.
1. Europäische Unternehmen weisen eine um 20 % niedrigere Rentabilität¹⁶ auf als Unternehmen außerhalb der EU, wenn es um die Rendite auf das investierte Kapital geht.
- D. ist zutiefst besorgt über den gravierenden Mangel an qualifizierten Arbeitskräften in der EU, der sich in den kommenden Jahrzehnten noch verschärfen wird. Dieser Mangel ist besonders im Bausektor spürbar, wo viele Unternehmen Auswirkungen aufgrund von Personalmangel erwarten (94 %), aber auch in der Industrie (89 %), bei den Dienstleistern (84 %) und im Handel (82 %).¹⁷ Dasselbe gilt für Berufe in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technologie¹⁸, wo Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und Wirtschaftswachstum in der EU gefährdet sein werden.
1. Mehr als 70 %¹⁹ der Unternehmen in Europa gaben an, dass der Mangel an Mitarbeiter*innen mit angemessenen digitalen Fähigkeiten ein Hindernis für ihren Fortschritt darstellt. Jede*r dritte²⁰, der*die in Europa arbeitet, mangelt es jedoch an grundlegenden digitalen Fähigkeiten.
 2. Der Rückgang der Anzahl qualifizierter Arbeitskräfte führte zu einem Anstieg der Arbeitskosten pro Stunde in der Industrie und bei den marktbestimmten

¹⁶<https://www.mckinsey.com/capabilities/strategy-and-corporate-finance/our-insights/securing-europes-competitiveness-addressing-its-technology-gap>

¹⁷<https://www.dihk.de/de/themen-und-positionen/fachkraefte/beschaeftigung/fachkraeftereport-2021/fachkraeftemangel-mit-gravierenden-folgen--61818>

¹⁸<https://www.welt.de/politik/deutschland/video242352705/MINT-Herbstreport-zeigt-gravierenden-Fachkraeftemangel.html>

¹⁹ <https://digital-strategy.ec.europa.eu/de/policies/digital-skills-and-jobs>

²⁰ idem

Dienstleistungen um 13,40 € ²¹ zwischen 2000 und 2023, was die Wettbewerbsfähigkeit der EU-Unternehmen auf dem Weltmarkt gefährdet.

Das Jugendparlament

1. betont die Bedeutung der strategischen Autonomie und die Notwendigkeit, sich auf unvorhergesehene Ereignisse wie Sanktionen oder Exportverbote vorzubereiten. Die EU muss ihr reaktives Verhalten aufgeben und einen proaktiven Ansatz verfolgen. Die Abhängigkeit von undemokratischen Staaten muss beseitigt werden, um die europäische Autonomie zu fördern und unsere Werte und den Frieden in Europa zu erhalten. Der Handel mit autoritären Staaten ist unvermeidlich, muss aber auf ein Minimum reduziert werden. Auf diese Weise wird die EU die Kontrolle über die Versorgung sicherstellen, wodurch sie das Wirtschaftswachstum sichern, Preissteigerungen begrenzen und Importe reduzieren kann, was zur Verringerung des Treibhauseffekts und zur Verwirklichung des Grünen Deals für Europa beitragen wird.
 - a. Um die Energieabhängigkeit von ausländischen Ländern zu bekämpfen, ist es notwendig, die Energieversorgungsquellen zu diversifizieren. Dies wird die Ausgaben stabilisieren und plötzliche Preisanstiege verhindern und auch die Stabilität dieser Verbindungen gewährleisten, um die Preise aufrechtzuerhalten. Um sich von fossilen Brennstoffen zu lösen, ist es wichtig, in erneuerbare Energien wie Photovoltaik zu investieren, um die lokale Energieproduktion zu fördern. Investitionen in andere Formen der erneuerbaren Energien wie Windenergie, Biomasse und Wasserkraft sind ebenfalls wichtig, um den Bedarf an fossilen Brennstoffen aus anderen Ländern zu reduzieren. Investitionen in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien, wie z. B. Kohlenstoffabscheidung und -speicherung, sind ebenfalls von entscheidender Bedeutung. Darüber hinaus ist es wichtig, die Energieeffizienz zu fördern, indem die bestehende Infrastruktur modernisiert wird, umweltbewusste Verhaltensweisen wie LED-Beleuchtung eingeführt werden und der Wasserverbrauch reduziert wird.
 - b. Der Aufbau neuer Handelspartnerschaften mit aufstrebenden Ländern ist von großer Bedeutung, aber die EU muss darauf achten, dass sie nicht zu sehr von der Einfuhr von Produkten aus diesen Ländern abhängig wird. Es sollte jedoch bedacht werden, dass der Handel mit Staaten, die noch nicht liberalisiert sind, für ihre Entwicklung und die Verbesserung der Lebensbedingungen ihrer Bevölkerung von Vorteil sein kann. Dieser Handel ist jedoch nicht ohne Risiken

²¹<http://www.rexecode.fr/public/Indicateurs-et-Graphiques/Competitivite-l-observatoire/Indicateurs-du-cout-de-l-heure-de-travail-en-Europe/Les-couts-de-la-main-d-oeuvre-dans-l-Union-europeenne-au-3e-trimestre-2022>

und kann zu unvorhergesehenen Ereignissen führen, welche die europäische Wirtschaft destabilisieren und mit einem Anstieg der Importpreise einhergehen könnten.

- c. Um diese Abhängigkeit zu begrenzen, ist es notwendig, die Versorgungsquellen zu diversifizieren. Investitionen in die Rohstoffindustrie und der Bau von Raffineriezentren in Europa, um eine interne Produktion zu ermöglichen, sind von entscheidender Bedeutung. Es ist auch notwendig, in die Erforschung neuer Technologien zu investieren, um die Effizienz der Nutzung dieser Rohstoffe zu verbessern.
2. fordert die europäischen Regierungen auf, mehr in die Forschung und Entwicklung innovativer Technologien in Europa zu investieren, um die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Unternehmen zu erhöhen, die Innovation innerhalb der EU zu fördern, unsere technologische Abhängigkeit von anderen Ländern zu verringern und die Schaffung von Arbeitsplätzen zu fördern.
 - a. Um die Abhängigkeit der europäischen Unternehmen von künstlicher Intelligenz zu verringern, ist es wichtig, in Start-ups, Universitäten und Forschungszentren zu investieren. Eine solche Initiative wird durch die Schaffung neuer Arbeitsplätze im KI-Sektor zu Wirtschaftswachstum führen. Die EU sollte bei ihren Investitionen proaktiv sein, anstatt darauf zu warten, dass ausländische Staaten investieren. Investitionen würden die potentielle Abhängigkeit von anderen Ländern beseitigen und es europäischen Unternehmen ermöglichen, den Wettbewerbsvorteil ausländischer Staaten auf dem Gebiet der KI zu verringern. Der Erwerb von KI-Know-how wird die EU auch in die Lage versetzen, Innovationen voranzutreiben.
 - b. Die Abhängigkeit von China im Bereich 5G kann durch Investitionen in europäische Start-ups, die Anlagen für die Abdeckung und Verbindung des 5G-Netzes herstellen, begrenzt werden. Ein solcher Ansatz würde den Schutz der Privatsphäre der Nutzer*innen gewährleisten. Darüber hinaus würde er die Souveränität der EU sichern, indem er die Abhängigkeit von importierten Technologien verringert, die Wettbewerbsfähigkeit stärkt und eine innovative und nachhaltige Zukunft der EU sicherstellt.
 3. fordert die Europäische Union auf, einen proaktiven Ansatz zu verfolgen, um den europäischen Unternehmen zu helfen, durch die Förderung von Innovation und Investitionen in Forschung und Entwicklung erfolgreicher zu sein.
 - a. Darüber hinaus sollten Unternehmen, die innovative Technologien in Europa entwickeln und vermarkten, Steuervorteile angeboten werden. Auch der Schutz des geistigen Eigentums für Erfindungen und Innovationen, die in

Europa entwickelt wurden, sollte verstärkt werden. Durch Investitionen in fortschrittliche Technologien, die Förderung der Übernahme weit verbreiteter Standards für das Management der Lieferkette und die Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsprogrammen kann die europäische Wirtschaft ihre Entwicklung auf globaler Ebene sicherstellen.

4. betont die Bedeutung der Gewinnung von Talenten in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, um die Wettbewerbsfähigkeit und das Wirtschaftswachstum der EU zu sichern, aber auch in verschiedenen Berufsfeldern wie dem Bauwesen, der Industrie und dem Handel, um den Mangel zu bekämpfen.
 - a. Um dies zu erreichen, ist es von entscheidender Bedeutung, in die lokalen Arbeitskräfte zu investieren, indem Programme zur Ausbildung und zur Entwicklung von Fähigkeiten eingerichtet werden. Dies wird dazu beitragen, die Zahl der Europäer*innen, denen es an grundlegenden digitalen Fertigkeiten mangelt, zu verringern, die Fähigkeiten der Arbeitnehmer*innen zu stärken und den Bedürfnissen der Arbeitgeber gerecht zu werden. Es muss sichergestellt werden, dass das EU-Ziel, dass 80 %²² aller Erwachsenen über grundlegende digitale Kompetenzen verfügen, erreicht und die Zahl der unqualifizierten Erwachsenen reduziert wird.
 - b. Die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und des Wohlbefindens der Arbeitnehmer*innen sowie die Vereinfachung der Verfahren zur Familienzusammenführung würden die Integration ausländischer Arbeitnehmer*innen und ihrer Familien in den EU-Ländern erleichtern. Die Beschleunigung und Vereinfachung der Verfahren zur Erlangung eines Visums oder einer Arbeitserlaubnis kann die Attraktivität Europas für internationale Talente erhöhen und den Arbeitskräftemangel verringern. Um die Unterbringung und die Lebensbedingungen dieser internationalen Talente zu gewährleisten, muss die EU auch in eine angemessene Infrastruktur investieren, insbesondere im Bereich der Unterkünfte und des Transports.

Zusammenfassend ist es unerlässlich, dass die EU ihre Versorgungsquellen diversifiziert und neue Partnerschaften eingeht, um ihre Abhängigkeit in den Bereichen Energie und Rohstoffe zu verringern. Um Innovationen in Europa zu fördern, sind bedeutende Investitionen in Forschung und Entwicklung unerlässlich. Ebenso würde die Schaffung von qualitativ hochwertigen Arbeitsplätzen den Mangel an qualifizierten Arbeitskräften lindern. In der Tat ist das Wirtschaftswachstum ein wesentliches Element, um das Wohlergehen der europäischen Bürger*innen zu gewährleisten. Daher ist es von größter Bedeutung, dass die

²²<https://ec.europa.eu/social/main.jsp?langId=de&catId=1223&furtherNews=yes&newsId=10521>

Europäische Union Maßnahmen zur Förderung von Innovation, Ausbildung und Investitionen in die europäische Wirtschaft ergreift. In diesem Zusammenhang schlägt der vorliegende Beschluss mutige Maßnahmen vor, die jetzt notwendig sind, um die Volkswirtschaften der Europäischen Union vor einem möglichen Zusammenbruch zu bewahren.